



Konzept zur Jugendausbildung im Fußball

*Ein allgemeiner Leitfaden, entstanden im Oktober 2014,
geändert und erweitert im Juli 2020*

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Vereinsstruktur	2
3	Infrastruktur	3
4	Organisation	3
5	Außendarstellung	3
6	Allgemeine Grundsätze	4
6.1	Soziales Konzept	4
6.2	Sportliches Konzept	5
7	Trainingsinhalt	5
7.1	D - Jugend	6
7.2	C - Jugend	7
7.3	B - Jugend	7
7.4	A - Jugend	8
7.5	Torwarttraining	8
8	Trainingsablauf	9
9	Schlussbemerkung	9



1 Vorwort

Jugendarbeit in Vereinen bedeutet nicht nur die fußballerische Ausbildung von Nachwuchsspielern. Vielmehr haben wir eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten nimmt ebenso großen Stellenwert ein. Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf Fußball, sondern auch auf das Leben vor. Kontinuierliche Jugendarbeit ist die Basis unseres Vereins und sichert langfristig unser Überleben. Wir müssen unsere Strukturen stetig verbessern und attraktive, zielorientierte Jugendarbeit betreiben. Die Aufgaben müssen dabei auf mehrere kompetenten Schultern verteilt werden.

Das folgende von der JFG Grünbachtal ausgearbeitete Ausbildungskonzept soll/sollen:

- das WIR-Gefühl stärken und eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit zwischen Vorstandschaft, den Jugendtrainern, Jugendbetreuern, Jugendspielern und deren Eltern gewährleisten.
- die Richtlinien, Werte und Ziele beinhalten, die für uns als Verein und als Menschen wichtig sind.
- gibt den Trainern, Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand und soll deren Autorität nicht untergraben oder deren Rolle übernehmen.
- für eine positive Außendarstellung und Transparenz sorgen, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der JFG besser verstehen und nachvollziehen können.
- durch weitere Erkenntnisse und Erfahrungen ergänzt und komplettiert werden.

Um es mit Leben zu füllen, braucht es Menschen, die sich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich mit Ihnen identifizieren und sie letztlich konsequent in der Praxis umsetzen. Nur so bekommt es einen Wert.

In dieses Konzept sind die Erfahrungen und Probleme der ersten Jahre aktiv miteingeflossen und thematisiert. Es ist ein ständiger Austausch zwischen Spielern, Trainern, Eltern und Vorständen erforderlich und gewünscht – es ist offen für neue Ideen, für Anregungen und Wünsche. Jeder ist zur aktiven Mitarbeit aufgefordert!

2 Vereinsstruktur

Die Jugendfördergemeinschaft Grünbachtal e.V. wurde im Jahr 2010 mit den damaligen Stammvereinen: SV Wielenbach, TSV Pähl und dem SV Haunshofen gegründet. In der Saison 2013/2014 schloss sich erstmals der SV Unterhausen in der U17 und U19 an. Seit dem Start in die Saison 2014/2015 ist der SV Unterhausen nun der vierte sogenannte Stammverein. Allerdings kamen die Jugendlichen erst ab der U15 zur JFG Grünbachtal. Die U13 des SV Unterhausen wurde zur Saison 2015/2016 integriert.

Wir haben uns entschlossen unsere Kräfte zu bündeln und die Zusammenarbeit innerhalb der Vereine zu stärken um unseren Jugendlichen eine bessere Ausbildung zu ermöglichen.

Die JFG Grünbachtal arbeitet als komplett eigenständiger Verein ohne Herrenbereich und besteht aus eigener Vorstandschaft, die sich aus Mitgliedern der vier Stammvereine zusammensetzt.

Der Vorstand verantwortet die Zusammensetzung eines sportlich und sozial kompetenten Trainerstabs. Dabei sollte für jede Wettkampfmannschaft zwei Trainer/Betreuer verfügbar sein.

Wir möchten in allen Altersklassen (D-Jgd. bis A-Jgd.) mindestens zwei Mannschaften für den Spielbetrieb melden, die sich kontinuierlich in der Kreisklasse etablieren soll. Dazu möchten wir auch Mädchenmannschaften melden.



3 Infrastruktur

Wir nutzen die Sportstätten der Stammvereine. Es stehen in Pähl, Wielenbach und Unterhausen je zwei Großfeld-Rasenplätze zur Verfügung – wobei jeweils ein Platz mit Flutlicht für Trainingszwecke ausgestattet ist. In Haunshofen steht ein Großfeld mit Flutlicht und ein kleiner Trainingsplatz zur Verfügung. Jede Altersgruppe trainiert gemeinsam auf einem Sportgelände der Stammvereine.

Wir bieten für alle Jugendmannschaften mindestens zwei wöchentliche Trainingseinheiten an. Zudem soll einmal pro Woche parallel zum Mannschaftstraining ein gezieltes Torwarttraining stattfinden.

In der Hallensaison stehen jeder Mannschaft Hallenzeiten in Wielenbach, Pähl oder Unterhausen zur Verfügung. Alle Drei sind Einfach-Schulturnhallen und lassen nur eine geringe Mannschaftsstärke zu. Wir bieten je nach Anzahl der Spieler und Mannschaften pro Altersklasse ein bis zwei Trainingseinheiten pro Woche an.

Wir sind bemüht die Mannschaften ordentlich auszustatten. Alle Materialien die für das Training und Spiel erforderlich sind, wie Bälle, Tore, Hütchen, Stangen, Leibchen, Trikots usw. werden von der JFG bzw. den Stammvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wir bitten das Equipment sorgsam zu behandeln. Für die persönliche Ausrüstung wie Fußballschuhe oder sonstige Sportbekleidung ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

Die Regeln und Abläufe der jeweiligen Spielstätten sind zwingend einzuhalten.

4 Organisation

Jede Halbserie erfordert eine angemessene Vorbereitung. Im Sommer liegt es an der Vereinsführung die Weichen für das nächste Spieljahr frühzeitig zu stellen. Spielerkader, Mannschaftsmeldungen, Trainer und Betreuer müssen organisiert und zusammengestellt werden.

Die Organisation der Vorbereitung obliegt den Trainern selbst. Die JFG will aber eine klare Vorbereitungszeit von vier bis sechs Wochen, darin soll ein gewisser Rhythmus von mindestens drei Einheiten (z.B. 2x Training, 1x Spiel) angestrebt werden. Ein durchgehendes Training nach Ablauf der alten Saison z.B. einmal pro Woche ist nicht erwünscht.

Wir wissen, dass gerade die Ferienzeit ordentliche Planungen sehr schwer machen, aber trotzdem ist eine Pause der Spieler nach der abgelaufenen Spielzeit mit anschließend beginnender Vorbereitung mit gewissen Intensivierungsphasen unerlässlich. Körperlich und physische Grundvoraussetzungen müssen geschaffen werden, die Spieler und Mannschaften sollen sich finden, taktische Inhalte müssen erarbeitet und vertieft werden.

Daher soll eine zeitnahe Planung der Vorbereitung erfolgen. Wünschenswert ist, dass die Kinder spätestens zum ersten Training einen Vorbereitungsplan mit den angedachten Terminen erhalten. Dann kann auf gewisse Umstände noch reagiert werden.

Zweimal in der Saison treffen sich alle Trainer mit dem Vereinsvorstand. Hier sollen Erfahrungen, Trainingsinhalte und Ziele diskutiert werden. Verbesserungsvorschläge und sonstige Änderungen, die die Trainer bei der Weiterentwicklung der festgelegten Standards unterstützen, werden abschließend in das Ausbildungskonzept einfließen.

5 Außendarstellung

Um Jugendliche als attraktive Anlaufstelle zu dienen, ist auch eine gewisse positive Außendarstellung notwendig. Daher gibt es mehrere Veranstaltungen und Themen welche



uns und unseren Verein zeigen, darstellen und unser Projekt präsentieren. Bei diesen Aktionen brauchen wir auch die Unterstützung der Trainer und Spieler.

Wir legen Wert auf ein einheitliches öffentliches Auftreten bei Spielen, Turnieren und sonstigen Vereinsveranstaltungen. Die Anschaffung der Teambekleidung für unsere Spieler und Trainer ist daher ausdrücklich erwünscht. Im Rahmen von durchgeführten Sammelbestellungen pro Saison bieten wir jedem die Möglichkeit, die entsprechende und qualitativ hochwertige Ausrüstung zu reduzierten Preisen zu beziehen.

Unsere vornehmlichen Ziele liegen wie erläutert im sportlichen, fußballerischen Bereich, aber Marketing und Präsentation ist überlebenswichtig für uns. Sponsoren (welche wir zwingend brauchen) können dadurch erreicht werden und wollen auch dass Ihr Engagement von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Wir sind ein junger Verein, haben aber schon eine ordentliche Mitgliederzahl. Wir müssen uns auch in unseren ländlichen Strukturen mit vielen anderen „Platzhirsch-Vereinen“ messen, bzw. uns gegen diese behaupten. Es gilt zu zeigen was wir machen und wer wir sind, sonst tristen wir im Schatten der angestammten Sportvereine. Wir sind der Verein für die Jungendausbildung im Fußball! Wichtigstes Anliegen ist daher, dass die Spieler, welche wir über mehrere Jahre in unserem Verein ausgebildet haben, auch nach der aktiven Spielphase bei uns Mitglied bleiben und den Verein unterstützen, sei es als passives oder förderndes Mitglied oder auch in der aktiven Arbeit als Betreuer, Trainer oder in sonstigen Ämtern.

6 Allgemeine Grundsätze

Wir wollen allen Kindern das Fußballspielen ermöglichen und keine Kinder zurückweisen, egal welchen Leistungsstand sie erfüllen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit auf dem Gebiet des Jugendfußballs ist den Spielern neben fußballerischen Fähigkeiten auch die charakterliche Entwicklung zu ermöglichen. Vor allem soll der Spaß am Mannschaftssport „Fußball“ vermittelt werden. Unsere Kinder und Jugendlichen müssen sich bei uns wohl fühlen.

Dieses Konzept soll nicht dazu dienen, Eltern oder auch Trainer zu bevormunden, sondern es sollen Richtlinien und Anhaltspunkte für alle Beteiligten sein.

Die Grundidee in der Jugendarbeit der JFG Grünbachtal ist, sich nicht Woche für Woche von den Ergebnissen der einzelnen Spiele leiten zu lassen, sondern eine langfristige Trainingsplanung mit langfristigen Lernzielen anzustreben. Bei uns steht die Ausbildung über dem Spielergebnis.

6.1 Soziales Konzept

Als in der Jugendausbildung tätiger Verein haben wir auch die Aufgabe und Verpflichtung den Jugendlichen gewisse soziale Eigenschaften beizubringen bzw. diese zu bestärken und zu pflegen. Gerade in einem Verein können die Werte einer sinnvollen und gesunden Lebensführung vermittelt und die Motivation zur sportlichen Betätigung durch Freude am Sport erzeugt werden. Unsere Spieler sollen lernen Verantwortung im gemeinsamen Miteinander zu übernehmen. Tugenden wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft, Rücksichtnahme und Fairplay sind die grundlegenden Eigenschaften, die im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung durch den Verein entwickelt werden.

Fairplay ist ein Begriff, der ein bestimmtes sportliches Verhalten kennzeichnet, dass über die bloße Einhaltung von Regeln hinausgeht. Es beschreibt eine Haltung des Sportlers, und zwar die Achtung bzw. den Respekt vor dem sportlichen Gegner sowie die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit.



Unsere Werte sollen von den Trainern, Eltern und Mitgliedern des Vereins und der Stammvereine vorgelebt und den Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten vermittelt werden.

Der Verein hat einen „Verhaltenskodex“, an den sich Spieler, Trainer, Eltern, Mitglieder und Besucher des Vereins verbindlich halten sollen. Der Kodex stellt erforderliche Grundprinzipien für nachhaltige Vereinsarbeit, Mechanismen einer Mannschaftssportart sowie vieler gesellschaftlicher Anforderungen auch in Schule und Beruf dar.

6.2 Sportliches Konzept

Die JFG will die Kinder technisch, athletisch und taktisch so ausbilden, dass sie ein variantenreiches und aktives Spielverständnis entwickeln. Dies erfordert abwechslungsreiches und intensives Training, das den Nachwuchsspielern ermöglicht ständig mit Ball in Bewegung zu sein und dabei eine hohe Anzahl an Wiederholungen zu erreichen.

Junge Fußballer müssen gefördert, aber nicht überfordert werden. Deshalb müssen die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen und leistungsmäßigen Unterschiede abgestimmt werden. Individuelle Förderungen können durch Intention, Geschwindigkeit und Gegnerdruck angepasst werden.

Wir möchten ein offensiv ausgerichtete, einheitliche Spielphilosophie vermitteln, in der jeder Spieler lernen soll in einem System eine Aufgabe und Position zu übernehmen. Schnelles Umschaltspiel, hohes Gegenpressing zu Ball und Gegner erfordern eine gute Ausbildung und viel Laufbereitschaft, vermitteln aber auch ein aktiveres Spiel mit großer Anteilnahme jeden Spielers (mehr Ballkontakte und Aktionen) und erhöhen unterm Strich die Motivation und die Freude an der Sache.

Um diese anspruchsvollen Herausforderungen zu bewältigen und um den Jugendlichen möglichst viel zu vermitteln, brauchen wir kompetente, engagierte und ausdauernde Trainer. Wir arbeiten ausschließlich mit ehrenamtlichen Trainern aus unseren Stammvereinen und wollen, um das Qualitätsniveau zu stärken und auszubauen, vermehrt im Bereich der Trainerausbildung und Fortbildung aktiv werden. Dies soll über Lehrmedien, interne und externe Fortbildungen und Kurse forciert werden. Bei Interesse ermöglichen wir jedem Trainer auch eine Trainer-Lizenzausbildung. Wir möchten mit den erwähnten Maßnahmen Angebote schaffen und Hilfestellungen für eine altersgerechte und leistungsbezogene Gestaltung der Trainingseinheiten bereitstellen.

Die Trainer der jeweiligen Altersstufen sind Ausbilder, Psychologe, Motivator, Manager und teilweise auch noch „Mutter“. Der Trainer der höherklassigen Mannschaft der jeweiligen Altersstufe ist gleichzeitig auch ein gewisser Koordinator für die gesamte Altersgruppe. Er soll die Inhaltsschwerpunkte der Trainingsarbeit für alle grob vorgeben, die Umsetzung, Anleitung und Gruppenbetreuung übernehmen die weiteren Trainer und Betreuer. Das Trainerteam soll in Ihrer Arbeit absolut geschlossen an einem Strang ziehen und den Jugendlichen eine klare Richtung vorgeben. Wichtig ist positives Coaching mit Motivation, Korrekturen, Hilfestellungen, Lob und auch Tadel. Bei allen Aktionen ist auf inhaltlich, einheitliches Auftreten des Trainerteams der Mannschaft gegenüber zu achten. Die Geschlossenheit der Trainer ist von höchster Priorität.

7 Trainingsinhalt

Empfehlungen der Sportverbände beziehen sich meist ausschließlich auf den Leistungssport mit entsprechend hochtalentierten Spielern und nahezu täglichen Trainingseinheiten. Diese



Bedingungen sind bei uns im Breitensport nicht vorhanden. Unsere Trainingskonzeption beschreibt daher markante und im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzbare Inhalte für alle Jahrgangsstufen, um die individuellen Voraussetzungen jedes einzelnen Spielers möglichst umfangreich zu entwickeln.

Wir geben unseren Trainern im Rahmen der Trainersitzungen Ziele für die jeweiligen Jahrgangsstufen vor. Die Definition dieser Ziele soll unsere Trainer aber keinesfalls in der Gestaltung ihrer Trainingsarbeit einschränken. Vielmehr sollte dies als wertvolles Werkzeug und Wegweiser für die wöchentliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen verstanden werden.

Bei den Trainingsinhalten haben wir uns an den Empfehlungen des DFB orientiert. Nachfolgend haben wir Trainingsziele sowie Leitlinien für die Trainer der jeweiligen Altersgruppen erstellt.

7.1 D - Jugend

„goldenes Lernalter im Jugendfußball“

Ein wichtiger Schritt ist die Zusammenführung der Kinder nach den E-Junioren. Im Anschluss an das Saisonende (vor den Sommerferien) soll ein gemeinsames „Sichtungstraining“ und „Elternabend“ stattfinden. Diese Zusammenführung wird sorgfältig und in enger Abstimmung mit den beteiligten Trainern und der Vorstandschaft vorbereitet.

Mit der D-Jugend beginnt das systematische Training und das Leistungsprinzip rückt in den Vordergrund.

Lernziele:

- Spaß am Fußballspielen, Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Erlernen und Festigen der Basistechniken
- Anwenden der Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen unter Druck eines Gegenspielers
- Schulung des Kopfballspiels (z.B. Haltung und Timing)
- Spielerisches Vermitteln individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum (Raumaufteilung)
- Jedem Spieler ermöglichen verschiedene Position im Spiel kennenzulernen (Rotation)
- Zweikampfverhalten fördern und stärken
- Stabilisierung der konditionellen Grundlagen
- Fördern positiver Persönlichkeitseigenschaften wie Eigeninitiative, Leistungsmotivation und Willenseigenschaften
- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Im Training steht der Ball immer im Mittelpunkt

Leitlinien für Trainer:

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Im Wechsel Üben und Spielen
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- Kondition vor allem durch Spielformen mitschulen
- Fußballspezifisches Techniktraining (Dribbeln mit Richtungswechsel, Passspiel, Spannstoß, Ballannahme/-mitnahme, Finten, Täuschungen, Kopfball)
- Methodischer Aufbau (vom Leichten zum Schweren; vom freien Üben bis zum Gegnerdruck)
- Spielformen zur Verbesserung der Handlungsschnelligkeit
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Beachte die entwicklungsbedingten Unterschiede



- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen
(Jeder Spieler sollte alle Aufgaben einmal kennengelernt haben)

7.2 C - Jugend

Kinder werden Jugendliche. Rasches Längenwachstum und disharmonische Bewegungen sowie Stimmungs- und Leistungsschwankungen sind die wichtigen Begleiter in dieser Altersstufe. Neben dem Spaß am Fußballspielen, soll die Verbesserung aller Fußballtaktischen und technischen Kenntnisse sowie Schulung der Wettkampf-Technik d.h. Technik und Taktik spielnah weiterentwickelt werden.

Lernziele:

- Spaß am Fußballspielen weiter fördern
- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- Dynamische Techniken – mit Tempo und unter Druck des Gegners, dazu gehört auch das trainieren der Handlungsschnelligkeit
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive (z.B. 1:1; Überzahl/Unterzahl)
- Erlernen gruppentaktischer Mittel für das "große Spiel"
- Jedem Spieler ermöglichen verschiedene Position im Spiel kennenzulernen (Rotation)
- Regelmäßiges Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramm (z.B. Stabilitätstraining)
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness
- Stabilisierung der konditionellen Grundlagen
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz (Kommunikation auf dem Platz stärken)

Leitlinien für Trainer:

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung, Spielverlagerung
- Heranführen an Fitness-, Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torschussübungen in spielerischen Formen
- Weiterentwicklung der Teamfähigkeit
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

7.3 B - Jugend

Hier befinden sich die Jugendlichen im sogenannten zweiten „goldenen Lernalter“. In dieser Altersklasse gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen.

Lernziele:

- Spaß am Fußballspielen weiterhin fördern
- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen/-motivation und Freude am Fußballspielen
- Dynamische Techniken – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Zweikampfverhalten stärken



- Motivierende individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, vielseitige Kräftigung, Beweglichkeit)
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung

Leitlinien für Trainer:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten (Pressingübungen, Spielabläufe automatisieren, Spezielle Konditions- und Fitnessübungen, Auftaktbewegungen und Finten automatisieren)
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Die Spieler aktiv einbinden - Mitbestimmung ermöglichen
- Kommunikation auf und neben dem Platz festigen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

7.4 A - Jugend

In der höchsten Junioren-Altersklasse gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen. Es muss ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Diesen Prozess sollten die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten.

Lernziele:

- Spaß am Fußballspielen weiterhin fördern
- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen/-motivation und Freude am Fußballspielen
- Dynamische Techniken – Abläufe mit Tempo und unter Zeit-/Gegnerdruck perfektionieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness und physischen Stärke
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung
- Entwicklung der Fertigkeit → Selbstkritik
- Positive und disziplinierte Kommunikation auf dem Feld und privat
- Einbindung interessierter Spieler in die Vereinsarbeit

Leitlinien für Trainer:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten (Spielformen einstudieren, Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen)
- Die Spieler aktiv einbinden - Mitbestimmung ermöglichen (Bsp. Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente, Standardsituationen)
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

7.5 Torwarttraining

Aktive und mitspielende Tormänner, die Sicherheit ausstrahlen und Ihren Strafraum beherrschen sind ein ganz wichtiger Baustein eines funktionierenden Teams. Sie sind am konstruktiven Spielaufbau von hinten beteiligt und können auch im Spiel immer wieder mal



als freier Mitspieler am Spielgeschehen teilnehmen. Die Arbeit und das Verhalten auf der Linie müssen ebenso fundiert richtig und inhaltlich konsequent vertieft werden.

Daher werden wir mittelfristig mit übergeordneten Torwarttrainern (nicht fest bei einer Mannschaft) arbeiten. Einmal pro Woche soll ein individuelles Training der Torspieler von C- und D-Jugend stattfinden, an einem anderen Tag von A- und B- Jugend.

In einer Gruppe von 3-6 Keepern soll für ca. 75 Minuten akribisch gearbeitet werden. Dabei sollen Reflexe geschult, Bewegungsabläufe gefestigt und Verhaltensweisen erlernt werden.

Das Spiel mit der Mannschaft als freier Anspieler soll in der zweiten Einheit der Woche, wo der Keeper wieder von den festen Mannschaftstrainern betreut wird, oder nach der spezifischen Einheit erfolgen. Es ist wichtig, dass auch bei den Trainingsspielen darauf geachtet wird, wie sich der Keeper zu verhalten hat.

8 Trainingsablauf

Für den Ablauf des Trainings sind grundsätzlich die Trainer selbst verantwortlich. Allerdings bestehen wir auf folgende Punkte.

- Das Aufwärmen samt Dehnen, Gymnastik usw. soll von allen Spielern, egal ob sie dem stärkeren oder schwächeren Niveau angehören, gemeinsam absolviert werden.
- Für die Inhalte des Hauptteils können Gruppen gebildet werden.
- Den Spielern der zweiten Reihe soll und muss aber immer wieder die Möglichkeit gegeben werden sich mit stärkeren zu messen und zu verbessern.
- Vermittelt den Kindern warum Sie was machen sollen, was der Lernerfolg sein soll, worauf gewisse Übungen abzielen.
- Wichtig. Die Spieler sollen mit einem positiven Gefühl das Training verlassen.

9 Schlussbemerkung

Dieses Konzept soll einen groben Überblick über die Abläufe geben und Hilfestellungen bieten. Viele Dinge werden aktuell in gutem Maße umgesetzt und sind nach außen sichtbar, wobei wir nicht nachlassen dürfen und uns in einigen Punkten konsequent weiterentwickeln müssen. Es ist ein ständiger Prozess – Stillstand heißt Rückschritt – und wir wollen uns für die Zukunft in unserer Region gut positionieren und attraktiver Anlaufpunkt und Ausbildungsstätte für jugendliche Fußballer bleiben!

JFG Grünbachtal e.V.

(1. Vorsitzender)

(2. Vorsitzender)

Interessante Links und wissenswertes findet Ihr unter:

Ausbildungskonzept DFB:

JFG Grünbachtal e.V.

Jugendfördergemeinschaft Fussball · SV Wielenbach · TSV Pähl · SV Haunshofen · SV Unterhausen



<https://www.dfb.de/trainer/b-juniorin/artikel/online-blaetterfunktion-dfb-ausbildungskonzeption-651/>

BFV – Satzungen, Jugendordnung, Fußballregeln, Passrecht:

<https://www.bfv.de>